

rist. *Völkerbund* 7, 1926/27, S. 3ff.; O. Werner, „Ge-gründet von P. P.“, ebenda, 7, 1926/27, S. 162ff.; P. A. P. SJ, in: *Der Sendbote des göttlichen Herzens Jesu* 63, 1927, S. 6ff.; G. Harrasser, P. P., *der Jugend-apostel*, in: *Präsides-Korrespondenz* ... 21, 1927, S. 148ff.; Buchberger; Jesuitenlex.; A. Innerkofler, *Drei Wr. Priester, dahingeshieden im Ruf der Heiligkeit*, 1934, S. 17ff.; *Lex. der dt. Hll.* ... hrsg. von J. Torsy, 1959; L. A. Nicoll, A. P. SJ, *Leben und Wirken eines Jesuiten in Bosnien*, phil. Diss. Wien, 1970.

(A. Pinsker)

Puntschart Paul, Rechtshistoriker. * Klagenfurt, 13. 8. 1867; † Graz, 9. 5. 1945. Sohn des Folgenden; stud. an den Univ. Innsbruck (1886–89, 1889–91, 1891 Dr. jur.), Wien und München (1889) Jus und wurde in München stark von Amira beeinflusst. 1896 Priv. Doz., 1898 ao. Prof. für Dt. Recht an der Univ. Innsbruck, 1899 ao. Prof., 1902 o. Prof. des Dt. Rechts an der Univ. Graz, 1909/10, 1923/24 und 1933/34 Dekan, 1918/19 Rektor, 1921 HR, 1934 i. R. sowie Hon. Prof. an der Univ. Graz. 1927 korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien. Privatrechtsge-schichtlich trat P. mit seinen Untersu-chungen zur obligationenrechtlichen The-matik von Schuld und Haftung hervor. Seine im Detail nicht unwidersprochen gebliebenen, insgesamt jedoch als grund-legend angesehenen Resultate erbrachten in Übereinstimmung mit den nordgerman. Forschungen Amiras auch für die Südger-manen ein Nebeneinander von Schuld und Haftung. Er setzte sich auch mit dem mittelalterlichen Eigentumsbegriff aus-einander und befaßte sich eingehend mit der Herzogseinsetzung in Kärnten. Einen Beitr. zur dt. Verfassungsgeschichte bildet schließlich die Hrsg. und Bearb. des zwei-ten Bd. von Fickers (s. d.) Werk „Vom Reichsfürstenstande“, 3 Tle., 1911–23.

W.: Schuldvertrag und Treugelöbniß des sächs. Rechts im Mittelalter, 1896; Herzogseinsetzung und Huldigung in Kärnten, 1899; Das „Inwärts-Eigen“ im österr. Dienstrecht des Mittelalters, in: ZRG, Germanist. Abt. 43, 1922; etc. Mitarbeit an: Reallex. der German. Altertumskde. 1–4, 1911–19.

L.: *Almanach Wien* 95, 1947; M. Wutte, P. P. †, in: *Carinthia* I, 139, 1949, S. 62ff. (mit *Werkverzeichnis*); M. Rintelen, P. P. †, in: ZRG, Germanist. Abt. 67, 1950, S. 513ff.; Kosch, *Das kath. Deutschland*; Kürschner, *Gel. Kal.*, 1926–40/41. (G. Koehler)

Puntschart Valentin, Jurist. * Ottman-nach b. Maria Saal (Kärnten), 7. 2. 1825; † Graz, 7. 4. 1904. Bauernsohn, Vater des Vorigen; stud. an der Univ. Graz klass. Philol. (1850 Dr. phil.) und Jus (1858 Dr. jur.), 1852 bzw. 1856 Lehramtsprü-fung aus klass. Philol. für Gymn., wirkte ab 1852 als Gymnasialprof., zuerst in

Triest, ab 1859 am Theserianum in Wien. 1874 wurde P. ohne Habil. ao. Prof. für röm. Recht an der Univ. Innsbruck, 1875 o. Prof. 1876/77, 1880/81, 1885/86 und 1893/94 Dekan, 1879/80 Rektor. Nach sei-ner Emer. (1895) wirkte er bis 1899 als Hon. Prof. an der Univ. Innsbruck. P. ent-faltete eine von den modernen Strömun-gen seiner Zeit isolierte wiss. Tätigkeit, die in seinen beiden Hauptwerken, „Die fun-damentalen Rechtsverhältnisse des römi-schen Privatrechts“ (1885) und „Die mo-derne Theorie des Privatrechts und ihre grundbegrifflichen Mängel ...“ (1893), gipfelte.

W.: Der Prozess der Virginia, 1860; Die Entwicklung des grundgesetzlichen Civilrechts der Römer, 1872; etc.

L.: A. v. Wretschko, *Jur. et Phil. Dr. V. P.*, in: *Die feierliche Inauguration ... Innsbruck ... 1904/05, 1904, S. 35ff.*; ders., *Jur. et Phil. Dr. V. P. †*, in: *Carinthia* I, 95, 1905, S. 126ff.; G. Oberkofler, *Innsbrucker Romanis-ten im 19. und beginnenden 20. Jh.*, in: *Tiroler Heimat* 39, 1975, S. 138ff. (G. Oberkofler)

Pupin Michael Idvorsky, Physiker. * Id-vor (Banat), 4. 10. 1858; † New York, N. Y. (USA), 12. 3. 1935. Besuchte ab 1872 das Gymn. in Prag; wanderte 1874 in die USA aus und war in New York 1874–76 Gelegenheitsarbeiter, daneben stud. er abends am Volksbildungshaus Cooper Union. 1879–83 stud. er an der New Yor-ker Columbia Univ. (1883 A. B.). 1886–89 ermöglichte ihm das John Tyndall Fellow-ship das Stud. am Trinity College in Cam-bridge und an der Univ. Berlin bei Helm-holtz (1889 Dr. phil.). 1890 Lehrauftrag für mathemat. Physik, 1891 Prof. der Me-chanik und 1901 Vorstand des neu-gegründeten Elektrotechn. Inst. an der Columbia Univ. 1912 serb. Honorarkon-sul in New York. 1913 Dir. der Phoenix Research Laboratories. 1931 emer. P. erarbeitete 1896 gem. mit Edison eine Me-thode zur Röntgenphotographie mit Fluoreszenzschirm und entdeckte die von röntgenbestrahlten Gegenständen aus-gehende Sekundärstrahlung. Sein bedeu-tendster Beitr. sind die 1899 entwickelten P. Spulen. In regelmäßigen Abständen in eine Fernsprechleitung eingefügt, reduzie-ren diese die Signalabschwächung und die Verzerrung (US-Patente n. 652 230 und 652 231). Durch die P. Spulen wurde erst-mals das Telephonieren über mehr als 1000 km ermöglicht. Polit. engagierte sich P. für die Belange des Kg. Reiches Serbien und nach 1918 für jene des Kg. Reiches der Serben, Kroaten und Slowenen (SHS). 1919 vertrat er Serbien auf der Friedens-